

**Lehrerhatz gegen Kifferinnen und Kiffer.  
Was kann man sich davon erhoffen?**

*Von Christian Aeberli, Avenir Suisse<sup>1</sup>*

«Der Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) ist besorgt über den Cannabis-Konsum an Schweizer Schulen» (Medienmitteilung vom 21. Januar 2003). Deshalb fordert er, den Status quo beizubehalten. Schülerinnen und Schüler sollen weiterhin kriminalisiert und damit gesellschaftlich ausgegrenzt werden, wenn Sie beim Rauchen eines Joints erwischt werden.

Was erhoffen sich die Pädagoginnen und Pädagogen davon? Seit je her gelten die heutigen Gesetzesbestimmungen. Sie haben nichts zu einer befriedigenden Situation beigetragen. Das Gegenteil scheint der Fall zu sein, wenn man den Klagen der Lehrerinnen und Lehrer über «beduselte» Schülerinnen und Schüler glaubt. Mit der Liberalisierung des Konsums von leichten Drogen tut sich eine Chance auf, einen innovativen Umgang mit der Problematik zu finden. Diese sollten wir nutzen!

---

<sup>1</sup> Vgl. [www.avenir-suisse.ch](http://www.avenir-suisse.ch)